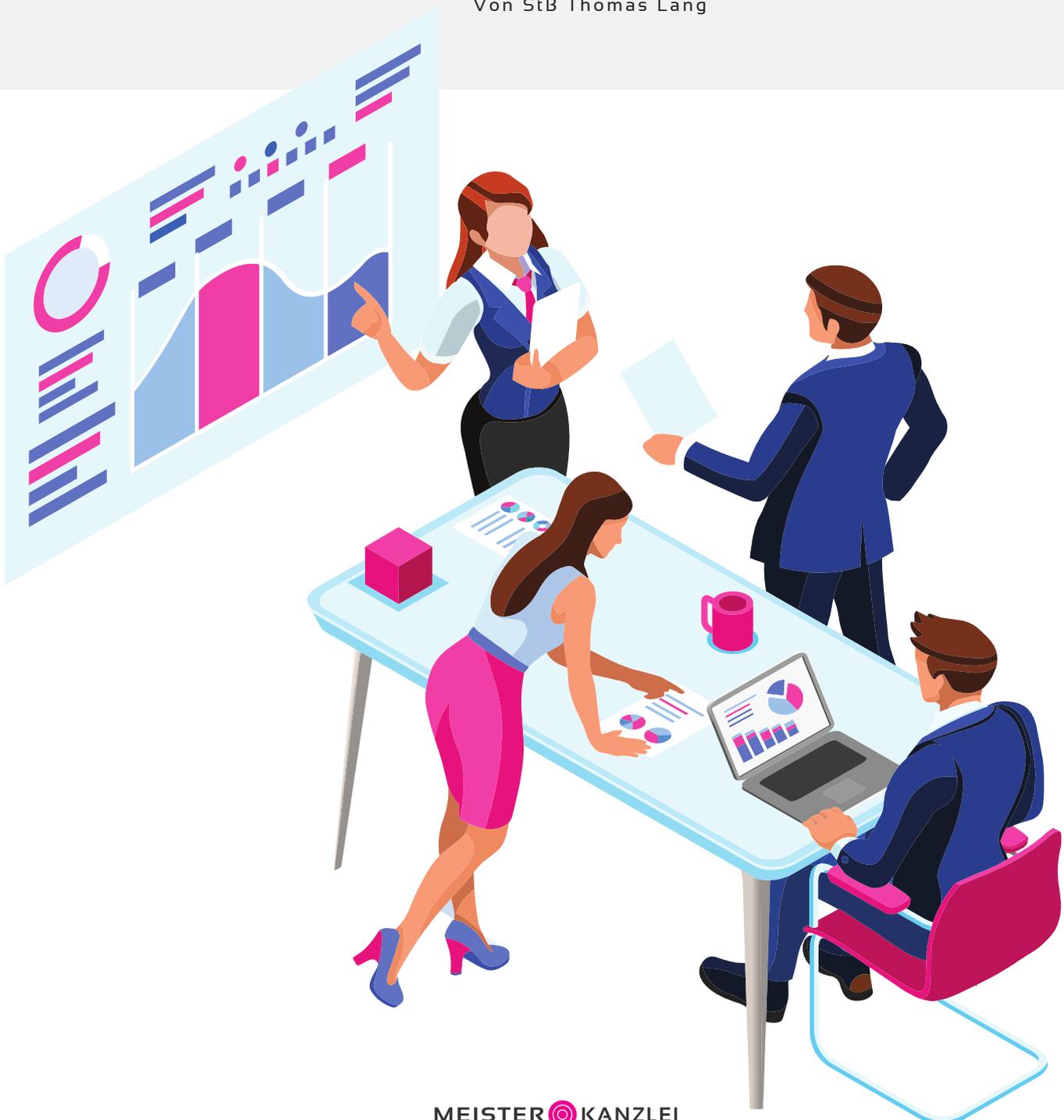




INTERAKTIVES KANZLEICONTROLLING **MIT MICROSOFT POWER BI**

Von StB Thomas Lang



Inhaltsübersicht

Vorwort.....	3
Warum überhaupt Datenvisualisierung.....	4
Visualisierung: "Kapazitätenplanung".....	7
Visualisierung: "Wirtschaftlichkeit der Mandanten".....	9
Visualisierung: "Kostenanalyse".....	11
Was ist eigentlich Microsoft Power BI Desktop?.....	13
Checklisten für den Einsatz von Microsoft Power BI	15
Mehr Informationen und Muster-Vorlagen zu Power BI.....	17
Kontaktdaten der MeisterKanzlei.....	20



Was Du nicht messen kannst, kannst Du nicht lenken.

(Peter Drucker)

Liebe Steuerberaterkollegin, lieber Steuerberaterkollege,
Liebe Leserin, lieber Leser,

vielen Dank, dass Sie sich für "Microsoft Power BI und hier insbesondere für den Einsatz im Kanzleicontrolling" interessieren. Sie haben bestimmt meinen Artikel "Effizient und vielseitig" im DATEV Magazin zum Kanzlei-Controlling in Corona-Zeiten gelesen und wissen bereits, wieso ich mich für Microsoft Power BI entschieden habe.

Zum Nachlesen finden Sie den Artikel auf der Internetseite des DATEV Magazins: <https://www.datev-magazin.de/>.

Ich wollte ein Controlling auf Knopfdruck haben, mit einem routinemäßig geringen Pflegeaufwand, um noch schneller erkennen zu können, wie sich meine Steuerkanzlei entwickelt. Ich wollte ein System, dass sich in Sekundenschnelle an meine Bedürfnisse und Kennzahlen anpassen und erweitern lässt, um stets auf Basis der aktuellsten Kennzahlen meine unternehmerischen Entscheidungen treffen zu können.

Lassen Sie sich von meinen Einblicken und Erfahrungen inspirieren und erkennen Sie selbst, welche „Power“ hinter der Datenvisualisierung mit dem Tool Microsoft Power BI steckt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

PS: Es handelt sich bei den Inhalten um meine persönlichen Praxiserfahrungen. Daher hege ich keinen Anspruch auf Vollständigkeit und freue mich über Ergänzungen/Anmerkungen.



Zum Autor: Thomas Lang

(Steuerberater, Kanzleiihaber, Gründer-Geschäftsführer der MeisterKanzlei und Effektivitätscoach)

Thomas Lang führt seit über 10 Jahren eine Steuerkanzlei mit einem Team von 20 Personen. Er unterstützt andere Steuerberater dabei, stärker unternehmerisch zu handeln und zeigt Möglichkeiten auf mit neuen (digitalen) Tools die eigene Steuerkanzlei effektiver und erfolgreicher in die Zukunft zu führen.

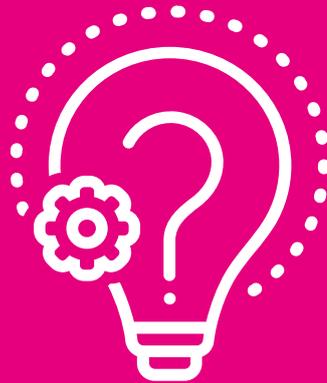


MEISTER KANZLEI
Der Steuerberater als Unternehmer.

MEISTER BUSINESS
Das 1x1 der Effektivität für Unternehmer



1



**Warum überhaupt
Datenvisualisierung?**

Warum Datenvisualisierung?

Es geht heutzutage nicht mehr darum Daten digital zu bekommen. Sondern den Überblick über die digitalen Daten zu behalten, diese auszuwerten und auf Basis dessen gute Entscheidungen zu treffen. Es geht darum, die damit einhergehenden Zusammenhänge zwischen den Daten zu verstehen. Hierbei helfen vor allem Grafiken und Diagramme die neben der rein grafischen Komponente auch die farbliche Unterscheidung ermöglicht. Es gibt meiner Ansicht nach drei große Gründe für die Datenanalyse in der visuellen Form:

Datentransparenz verbessern („Welche Daten liegen vor / liegen nicht vor?“)

Die Fülle an (digitalen) Daten in Unternehmen steigt stetig an – vor allem auch in der Steuerkanzlei. Es werden immer mehr Belege digital übertragen Erklärungen, Belege und Bescheide digital ans Finanzamt gesendet sowie Rechnungen online versandt und bezahlt. Daneben werden die Aufträge digital geplant, Zeiten der Teammitglieder zu den Aufträgen digital notiert und Rechnungen automatisch an den Mandanten versendet. Häufig passieren die Prozesse ohne großes Zutun des Kanzleihinhabers automatisch. Für das Controlling und die Planung der eigenen Steuerkanzlei wird es für den Inhaber einer Kanzlei stets komplexer ad-hoc herauszufinden, wo seine Kanzlei aktuell steht und sich "hin-entwickelt". Welcher Auftrag liegt bei welchem Mitarbeiter und liegt noch innerhalb der Planung und bei wem liegen welche Plan- Abweichungen vor? Gerade bei einer Vielzahl von verschiedenen Daten kann hier die reine Tabellenform schnell unübersichtlich werden, weshalb mithilfe von Grafiken und Diagramme schnell ein Überblick gewonnen werden kann. Somit kann einerseits abgeprüft werden, welche Daten vorliegen aber auch andererseits, welche Daten vielleicht nicht vorliegen, um somit auf vorliegende Probleme aufmerksam zu werden.

Verständnis gewinnen („Was sagen mir die Daten“)

Nun weiß man bereits welche Daten vorliegen und welche nicht. Klar, dies wäre auch mit einer Filterfunktion in einer Tabelle umsetzbar. Jedoch gilt es nun herauszufinden, was die abgerufenen Daten in Summe für einen Aussagewert besitzen. Denn auf Basis der vorliegenden Daten werden unternehmerische Entscheidungen getroffen, die die gesamte Kanzlei betreffen. „Ein Bild sagt mehr als Tausend Worte“, heißt ein bekanntes Sprichwort und ist hier nicht mal so fehl am Platz. Denn genau solche Bilder, Grafiken und farblich klar getrennte Bereiche unterstützen eindeutig dabei mehr Verständnis für die vorliegende Datenbasis zu gewinnen.

Kausalitäten erkennen („Wieso verändern sich die Daten?“)

Das dritte große Kriterium geht bereits schon in Richtung der mächtigen Wörter künstlichen Intelligenz und Big Data Analyse. Denn je mehr Daten miteinander verglichen werden können, desto besser können Rückschlüsse gezogen werden, wieso sich gewisse Daten so verändert haben. Hier hilft auch Microsoft Power BI durch eine eigene Funktion, die selbst versucht die Veränderungen der Daten zu erklären. Es kann vorkommen, dass man davon überrascht wird, dass es Zusammenhänge zwischen Datenströmen gibt, die man selbst gar nicht miteinander verglichen hätte. Es geht um das Verständnis hinter den Daten und die damit einhergehenden Zusammenhänge zwischen mehreren verschiedenen Datenquellen.

Man muss nun nur noch herausfinden, wie bzw. wo man die verschiedenen Daten in einem Format exportieren kann, wenchens anschließend mithilfe von Microsoft Power BI eingespielt und analysiert werden kann.

Stellen Sie sich vor, Sie könnten mit nur wenigen Schritten Ihr Kanzlei-Controlling auf Knopfdruck aktualisieren und darüber hinaus auf ganz neue Kennzahlen zurückgreifen, die Ihnen noch mehr Aussagekraft über Ihren aktuellen Erfolg Ihrer Kanzlei liefern.

Sie erhalten nun einen Einblick in die drei großen Bereiche meines, in der Praxis eingesetzten, Kanzlei-Controlling-Dashboards mit Microsoft Power BI:

1. Kapazitätsplanung der Mitarbeiter

2. Wirtschaftlichkeitsanalyse von Mandanten

3. Analyse der Kanzleikosten, am Beispiel der DATEV-Rechnung